# Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 11. Sonnabend, den 13. Januar 1827.

Sonntag, den 14. Januar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Diaconus Dr. Kniewel. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Candidat Schwenk.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Thadäus Savernitzki.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang $\frac{3}{4}$ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Hintz.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Diaconus Wemmer. Nachm. Derselbe.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Rector Payne.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. $8\frac{3}{4}$ Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Prediger Börreysen.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 11ten bis 12. Januar 1827.

Hr. v. Massow von Schwesin bei Rummelsburg, log. in den 3 Mohren.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Kaufleute Herren Feuerstein nach Kasimir u. Bernson nach Ostrog.

Bekanntmachungen.

Während des am 14ten d. M. in der St. Marien-Ober-Pfarrkirche Statt findenden Gottesdienstes bleibt der Rathsstuhl lediglich für die Mitglieder der Königl. und Communal-Behörden aufbehalten, welches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Danzig, den 12. Januar 1827.

Das Kirchen-Collegium der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien,

Bertling, Consistorialrath. Fernecke. Meyer. Frantzius. Steffens.

Zur Vermeidung aller Unordnungen bei dem Vor- und Abfahren bei der auf Sonntag den 14ten d. M. in der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien Statt findenden kirchlichen Feier wird hiedurch angeordnet, daß

1) Alle Wagen durch die Kürschner-, Pfaffen- und andern Nebenstraßen, Schnüffelmarkt aufwärts bei der sogenannten hohen Thüre der Raths-Apotheke gegenüber vorfahren müssen, daß

2) Wenn die Herrschaft ausgestiegen, die Wagen die Jopengasse aufwärts durch die Querstraßen abfahren, und

3) Um die Herrschaft abzuholen, die Wagen alle wie ad 1. vorfahren, und sich von der Kürschnergasse bis zur Krämergasse in zwei Reihen aufstellen, und so lange halten müssen, bis sie durch Polizei-Beamte oder Gensd'armes abgerufen werden, und sodann wie ad 2. verordnet, wieder die Jopengasse aufwärts abfahren.

Die Herrschaften und Fuhrherren werden ihre Kutscher und Bediente zur genausten Befolgung dieser Anordnung anweisen.

Danzig, den 11. Jannar 1827.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Die Revision der Brodläden der hiesigen Bäcker hat ergeben, daß bei gleich guter Beschaffenheit dem Publiko das größte Brod geliefert haben, und zwar

Roggenbrod von gebeuteltem Mehl:

der Bäckermeister Reuter in der Jopengasse No. 630.
— Schnetter, Langgarten No. 121.
— Grubeck, Niedere Seugen No. 840.
— Martens, Tagnetergasse No. 1316.
— Köster, Eimermacherhof No. 1794.

Weitzenbrod: der Bäckermeister Sturmhöfel, Hundegasse No. 309.
— — Müller, Häkergasse No. 1503.
— — Görsch, Jungfergasse No. 748.

Danzig, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die Stempelung der Briefe an Soldaten von ihren Angehörigen aus dem

Bürgerstande wird Montag den 15ten d. Vormittags von 9 bis 10 Uhr im Servis-Bureau Langgasse No. 507. Statt finden.

Danzig, den 11. Januar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

T o d e s f a l l.

Den am 11ten d. M. um 12 Uhr erfolgten Tod meines geliebten Gatten, des Kaufmanns Carl Bohlschau im 55sten Lebensjahre zeiget seinen Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an für sich und ihre 3 unmündigen Kinder. Eleonore verw. Bohlschau geb. Dau.

A u f f o r d e r u n g.

Da gegenwärtig die von uns als dazu von dem vormaligen Schöppengerichte d. St. bestätigten Curatoren verwaltete C. G. Tietzsche Fallitmasse vollständig regulirt worden ist, und an die Gläubiger ausgeschüttet werden soll, so fordern wir hiedurch alle diejenigen, welche an diese Masse aus irgend einem Grunde eine Forderung zu haben glauben, und solche bis jetzt nicht angemeldet haben, auf, solche bei uns innerhalb 4 Wochen und spätestens bis zum 10. Februar d. J. gehörig zu liquidiren, oder aber zu gewärtigen, daß die vorhandene Masse an die jetzt bekannten Gläubiger ausgeschüttet werden werde. Gleichmäßig fordern wir die bekannten Gläubiger hiedurch auf, die für dieselben ausgemittelte Dividende in dem dazu von uns anzusetzenden und ihnen noch besonders bekannt zu machenden Termine in Empfang zu nehmen, widrigenfalls wir solche auf ihre Gefahr und Kosten bei dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst deponiren werden.

Danzig, den 5. Januar 1827.

Täubert. Friedrichsen.

P e n s i o n s - A n s t a l t.

Diejenigen, welche Kinder in eine hiesige, von der Behörde hiezu berechtigte Pensions-Anstalt aufnehmen zu lassen wünschen, woselbst auch musikalische Instrumente zum etwanigen Unterricht vorhanden sind, belieben sich zu adressiren an den Rendanten Marquidorff in Elbing.

Personen, die Dienste antragen.

Eine junge Person von guter Herkunft und bürgerlichem Stande, mit der Hauswirthschaft und weiblichen Handarbeiten völlig bekannt, wünscht ein Unterkommen als Haushälterin, Wirthschafterin oder Gesellschafterin bei einer alten Herrschaft in oder außerhalb der Stadt.

Zu erfragen im Intelligenz-Comtoir.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, und in der Polnischen Sprache fähiger junger Handlungsdiener, der bis jetzt noch in einer Gewürz- und Material-Handlung in Condition steht, sucht zu Ostern d. J. ein Engagement. Das Nähere 1sten Steindamm No. 371.

Einladung.

Die verehrten Mitglieder der Kramer-Armenkasse laden wir zu einer General-Versammlung, betreffend die jährl. Rechnungslegung und Wahl neuer Mitglieder des engern Ausschusses, zu Dienstag den 16. Januar c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause Erdbeermarkt No. 1345. ergebenst ein.

Die Verwalter der Kramer-Armenkasse,
Karth. Holst. Zeckeloff. Potrykus.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.
sind sowohl ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, die heute gezogen wird, als auch Loose zur Königl. 84sten kleinen Lotterie zu den planmäßigen Einsätzen jederzeit zu haben.

Danzig, den 11. Januar 1827.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, so wie auch Loose zur 84sten kleinen Lotterie, sind täglich auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst zu haben.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, so wie Loose zur 84sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, die den 11. Januar c. gezogen wird, und zur 84sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 19. Januar c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.
Rotzoll.

Das Viertel-Loos der 55sten Klassen-Lotterie No. 41250. c. ist verloren. Der etwa darauf fallende Gewinn kann nur dem rechtmäßigen Eigenthümer werden.
Bruhn, Unter-Einnehmer.

Anzeigen.

Zur Vermeidung bereits vorgekommener Unannehmlichkeiten und unabwendbar gewordener Weiterungen für Einzelne, wird nochmals ganz ergebenst bemerkt: daß nur im Theater-Bureau und bei Madame Gerlach in der Langgasse gültige Eintrittsbillette für das Parterre zu haben sind.

Denen hohen Herren Deputirten des bevorstehenden Landtages, und besonders den entfernt Auswärtigen habe ich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß **in dem Raths-Weinkeller** für bestmöglichste Aufnahme in Bedienung der Getränke und Speisen zu jeder Tageszeit zu sorgen gestrebt wird, und erlaube ich mir, die billigste Preise zusichernd, mein Weinlager mit allen Gattungen Wein, Rumm-Sorten ꝛc. ganz ergebenst mit dem Bemerken zu empfehlen: daß in diesem Lokale der Verkauf aller Getränke en detail geschieht, und daß auch daselbst zugleich alle Bestellungen zur Speise-Bewirthung größerer Gesellschaften angenommen, die in dem dort neu aptirten Local ganz nach Wunsch allein gehalten werden können.

Zugleich ergreife ich mit Vergnügen diese Gelegenheit meinen hiesigen geehrten Gönnern und Gästen mich auch für das begonnene neue Jahr angelegentlichst und ergebenst zum ferneren Wohlwollen mit der Versicherung zu empfehlen, daß ich nichts verabsäumen werde, mir Ihr Zutrauen und Zufriedenheit zu erhalten. A. C. F. Jüncke.

Wenn Jemand einen kupfernen Kessel von ohngefähr 8 bis 10 Tonnen Größe zu verkaufen hat, der melde sich Breitegasse No. 1234.

5 Thaler Belohnung

für denjenigen, der den vor einigen Tagen entlaufenen schwarzen Spitzhund mit vier weißen Füßen und einer weißen Kehle gezeichnet, Wollwebergasse No. 1992. abliefert.

Dienstag den 15. Januar wird in der Ressource zum freundschaftlichen Vereine musikalische Abend-Unterhaltung und Tanz Statt finden, welches hiedurch bekannt gemacht wird. Die Comité.

Die Probeblätter von Mozarts Opern wohlfeile Ausgabe, wovon in kurzem die erste, Don Juan, erscheint, liegen zur gefälligen Ansicht bereit in der Musikalienhandlung des F. W. Ewert, Breitegasse No. 1204.

Folgende musikalische Zeitungen und Zeitschriftten für das Jahr 1827, als: Leipziger und Berliner allgemeine musik. Zeitung, Cäcilia, Eilpost kann man für ein billiges mitlesen. Ein Näheres bei Ewert, Musikalienhandlung Breitegasse No. 1204.

Hundegasse No. 323. ist ein Saal mit Meubeln und Betten zu vermiethen. Auch ist daselbst ein starker Handwagen mit Zubehör zu verkaufen.

Eine altmilchende, beinahe fette, noch junge Kuh, soll gegen eine frisch milchende vertauscht werden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Das Speisehaus Röpergasse No. 465. empfiehlt sich auch für die Herren Deputirten der Landtags-Versammlung so wie auch für jede hiesige Herrschaft auf das billigste mit guten Speisen und verspricht reelle Bedienung.

Vom 8ten bis 11. Januar 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Kröhfeld à Lauenburg. 2) Schulmann à Lüpna. 3) Lothringer à Soldau. 4) Behn u. 5) Thiel à Königsberg. 6) Schnivker à Liebau. 7) Casemir jun. à Schmölau. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Töpfergasse No. 75. ist die untere Gelegenheit im neu ausgebaueten Hause Ostern zur rechten Ziehezeit zu vermiethen, bestehend aus drei Stuben nebst Kammern und großer eigner Küche, Keller, Boden, Holzstall, eigenem Appartement, gemeinschaftlichem Hofe mit Ausgang zur Radaune. Des Besehens und Miethpreises wegen beliebe man sich zu melden Pfefferstadt No. 235.

Das Nahrungshaus in Neuschottland No. 16., der weiße Löwe, ist nebst Hof, Stall, Garten, Hakenbude, Schank- und Distillations-Gerechtigkeit billig zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres unter den Seigen hohe Seite No. 1160.

Eine Weitzen-Roßmühle mit 2 Mahlgängen dabei, 1 Stube mit Ofen und einen Stall ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Einermacherhof an der Radaune No. 12.

Das Haus Pfefferstadt No. 256., dem Stadtgericht gegenüber, mit 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten für eine nicht zu starke Familie versehen, soll zu Ostern rechter Zeit vermiethet werden. Das Nähere in demselben Hause.

Heil. Geistgasse No. 756. in dem neu ausgebauten Hause sind 4 moderne Stuben, Küche, Keller, Boden und Apartement an ruhige und anständige Civilpersonen zu vermiethen und können sogleich bezogen werden. Das Nähere daselbst.

In der Langgasse No. 529. sind zu Ostern noch 2 Stuben nebst Kammer in der Ober-Etage so wie eigene Küche und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere darüber in demselben Hause von 10 bis 12 Uhr zu erfragen.

Heil. Geistgasse No. 780. sind 3 Stuben zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Schnüffelmarkt No. 631. ist eine Hinterstube nebst eigener Küche, Holzgelaß und Apartement an einzelne Personen zu vermiethen.

Ein im guten Zustande befindliches Haus Jopengasse mit 10 Stuben, zwei Küchen, laufend Wasser auf dem Hofe, gewölbtem Keller und mehreren Bequemlichkeiten ist unter den billigsten Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Auskunft Lang- und Wollwebergassen-Ecke No. 510.

Der Speicher „Rothe Lau" genannt, an der Mottlau unfern der Aschbrücke gelegen, wird ultimo März geräumt und steht zum 1. April zu vermiethen auch zu verkaufen. Das Nähere Hundegasse No. 346.

Jopengasse No. 742. ist ein Zimmer nebst einem Nebenkabinette mit Meubeln an einen Herrn bürgerlichen Standes zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Eine sehr gute geräumige Untergelegenheit mit eigner Hausthüre, bestehend aus 2 Stuben und einer Nebenstube, worin die Aussicht nach dem Garten nebst Küche, Speisekammer, Keller, Hof und Stall ist zu Ostern im Rähm No. 1628. zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 938. sind von kommenden Ostern ab 3 Zimmer, Kammer, Küche und Keller an eine anständige Familie zu vermiethen. Des Zinses wegen melde man sich bei der Eigenthümerin 2 Treppen hoch.

Heil. Geistgasse No. 782. ist eine meublirte Hinterstube nebst Schlafkabinet an einzelne Personen zu vermiethen.

☞ In der Matzkauschengasse No. 412. ist die belle Etage, bestehend aus drei neben einander hängenden Zimmern nach der Strasse, einer Küche, zu verschliessendem Keller und laufendem Wasser auf dem Hofe, von Ostern d. J. an ruhige Einwohner billig zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause 2 Treppen hoch mit der dot wohnenden Eigenthümerin.

Ein abgeschlossenes Vorderhaus ist mit allem Zubehör zu Ostern d. J. zu vermiethen. Es ist vergangenen Sommer gänzlich reparirt, auch kann auf Verlangen noch eine zweite Küche angelegt werden. Das Nähere Hundegasse No. 346.

Vor dem hohen Thor No. 482. bei der Lohmühle ist eine Stube an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen und auch gleich zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 757. ist ein Saal, eine Hinterstube, Küche, Kammer, Keller und Boden zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus große Krämergasse No. 650. ist zu vermiethen. Das Nähere im breiten Thor No. 1933.

Jakobs-Neugasse No. 921. ist eine Untergelegenheit zu vermiethen.

Korkenmachergasse No. 784. sind zwei Stuben mit Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am Vorstädtschen Graben No. 2051. sind zwei Stuben, eigene Thür und verschlossener Boden zn vermiethen.

A u c t i o n e n.

Montag, den 15. Januar 1827, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts im Auctions-Locale Jopengasse No. 745. durch

öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

An Jouwelen: 1 Brillant-Ring, 1 Brillant Tuchnadel. An Mobilien: 1 birken Sopha mit Pferdehaar, 24 birkene Rohrstühle, 1 birken Schreibsecretair, 1 birken Linnensecretair, 1 birken Schenkspind, mahagoni, gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenspinde, Commoden, Klapp-, Thee- und Ansetztische, Stühle mit Einlegekissen, 1 Engl. 8 Tage gehende Stubenuhr mit messingenen Gewichten, 1 mahagoni Secretair, 1 Spiegel im mahagoni Rahmen, 1 Toilettspiegel im nußbaumenen Rahmen und mehreres Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 schwarz Satinturc-Aermelpelz mit Besatz, 1 schwarz atlassener Umhängepelz, 1 schwarz Levantin-Pelz mit Sammet besetzt, 1 seidener Mantel mit Watten, 1 Marder-Palatin, 1 braun seidener Wattenrock, seidene, atlassene, levantine, bombassine und kattune Kleider, seidene und Rips-Tücher, Fenstergardienen, Bettgardienen, Oberbetten, Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing und Eisengeräthe.

In der angekündigten Auction im Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. den 15. Januar 1827 kommen noch vor: Eine französische Percussions-Doppelflinte, 1 Doppelflinte.

Zur Auction im Locale Jopengasse sub Servis-No. 745. kommt zum Verkauf: 1 Perpetuum mobile oder mechanische Kunstuhr ohne Gewichte, 1 Theilmaschiene für Uhrmacher.

Dienstag, den 16. Januar 1827, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler J. C. W. König in dem Hause Jopengasse No. 564. neben dem Königlichen Intelligenz-Comptoir durch öffentlichen Ausruf versteuert gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkaufen:

Eine kleine Parthei feine in der Wolle gefärbte so wie auch Grüneberger Tuche mittlerer Gattung in ganzen Stücken und gattlichen Resten,
ferner mehrere Stücke Boy und Flanell,
imgleichen einige Kisten Russische gegossene Talglichte zu 6, 8 und 10 pr. ℔,
einige Kisten weiße Seife.
2 Stück Rasch $3\frac{1}{2}$ Dutzend Paßen No. 1.
2 — melirte dito $1\frac{1}{2}$ Dutzend Paßen No. 2.
$5\frac{1}{4}$ — dito No. 3.

Mittwoch, den 17. Januar 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter am Königl. Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:
3 große vorzüglich schöne Mahagoni Blöcke, und ungefähr
40 Stück ganz vorzüglich schöne Mahagoni Fourniere.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 11. Sonnabend, den 13. Januar 1827.

Auction außerhalb Danzig.

Nach der Verfügung der Königl. Landschafts-Direction zu Danzig sollen in dem adelichen Gut Bohlschau bei Neustadt einige Scheffel Roggen, Erbsen, Hafer und Kartoffeln, ferner zwei fette Schweine, ein fetter Ochs und ein Ohm Brandtwein an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Es ist hiezu ein Termin auf den 30. Januar c. im Hofe zu Bohlschau angesetzt, den Kaufliebhaber wahrnehmen können. Simon.

Lissau, den 10. Januar 1827.

Vermiethungen.

In der Breitegasse sind 4 große Stuben, Alkoven, eigene Küche, Boden, Apartement und Altan zu Ostern zu vermiethen. Näheres Breitegasse No. 1227. in der Putzhandlung.

Tagnetergasse No. 1317. ist eine Stube nach vorne an einzelne Herren zu vermiethen.

Langgasse No. 534. ist eine Unterstube mit Meubeln und Stallung für 2 Pferde zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ketterhagische Gasse No. 112. ist eine Wohnung von 2 Stuben nebst Küche, Boden und eigene Thür zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Stube mit Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 924. ist eine Stube nebst Schlafkabinet an einzelne Herren zum 1sten k. M. billig zu vermiethen.

Hundegasse No. 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Wohnzimmern, Bedientenstube, eigener Küche, Keller, Boden, Speisekammer und Pferdestall für vier Pferde zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst in den Mittagsstunden von 2 bis 3 Uhr.

In der lebhaftesten Gegend der Langgasse ist in dem Hause No. 513. ein Logis von mehreren Stuben mit Boden und gemeinschaftlicher Küche zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Jopengasse No. 636. sind Stuben mit Meublirung zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In dem Hause Breitegasse No. 1198. ist in der untern Etage eine Hinterstube, Küche, Speise- und Gesindekammer, in der ersten Etage nach vorne und hinten getheilte Stuben und in der zweiten Etage ein Saal und Gegenstube, Boden und Keller im Ganzen auch theilweise zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Breitegasse No. 1185. nach dem Krahnthor gelegen, ist eine Wohnung mit 4 freundlichen Zimmern, Kammer, Küche und Holzgelaß parterre, wie auch eine Oberwohnung mit 3 Zimmern, Küche, Kammer und Böden zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Am Altstädtschen Graben in dem neu erbauten Hause No. 1302. ist ein Saal nebst 2 Stuben, ein Stall zu 4 Pferde und Wagen-Remise gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Wegen eingegangenen Nachgebots soll die Fischerei-Nutzung in der Weichsel von Bohnsacker Haupt bis Schönbaumer Haupt auf 3 Jahre von Lichtmeß 1827 ab nochmals zur Licitation gestellt werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin allhier auf dem Rathhause auf

den 20. Januar 1827 Vormittags 11 Uhr

angesetzt, welches hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Danzig, den 23. December 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Im alten Torf-Magazin, Brabank No. 1771. ist vorzüglich guter Brückscher Torf fortwährend zu haben. Bestellungen werden angenommen in der Zeitungs-Expedition des Königl. Ober-Post-Amts, im Expeditions-Bureau des Intelligenz-Comtoirs, auch in der Eisenhandlung unterm Rathhause und im Magazin selbst.

Rumstücke und Brandwein-Ohme mit eisernen Bänden stehen Hundegasse No. 278. zum Verkauf.

Zwei braune Wagenpferde und ein breitgleisiger Stuckerwagen stehen zum Verkauf Böttchergasse No. 251.

Schöne Großberger Heringe in fichtenen Tonnen empfiehlt zu billigen Preisen Aug. Höpfner, Hundegasse No. 248.

Reinen Korn-Brandtwein in Ohmen und schönen trockenen Werderschen Kümmel erhält man Hundegasse No. 248. bei Aug. Höpfner.

Bestellungen auf trocken büchen Brennholz, den Klafter 108 Kubikfuß enthaltend, zu 5 Rthl. 5 Sgr. frei vor des Käufers Thüre, werden angenommen Brodbänkengasse No. 664. bei J. M. Emmendörffer sen.

Ganz trockenes Stamm-, Balken- und Mittelholz, auf Verlangen frei vor des Käufers Thüre, in Quantitäten und einzelnen halben Klaftern, ist auf den beiden Holzfeldern an der Steinschleuse zu feststehenden billigen Preisen zu haben.

Die Berliner Porzellan-Niederlage

Brodbänkengasse № 697.
durch eben erhaltene Zusendungen aufs beste sortirt, liefert

Thee- und Kaffee-Service	auf 12	Personen	à 5	bis	10	Rthl.
	: 18	—	à 7	:	15	—
	: 24	—	à 10	:	20	—
Speise-Service	auf 12	—	à 30	:	40	—
	: 18	—	à 50	:	60	—
	: 24	—	à 80	:	100	—

Thee- und Kaffeetassen pr. Dutzt 2 bis 6 Rthl. einzelne Mund- oder Comptoir-Tassen in neuen schönen Formen à 15 bis 30 Sgr., gemalte à 17 Sgr. bis 5 Rthl. Pfeifen-Aparate und alle übrigen Gegenstände wie in Berlin zu den Fabrikpreisen mit unbedeutender Erhöhung für den Transport.

Aecht Brückscher Torf ist fortwährend zu haben Alten Schloß No. 1671. Bestellungen werden angenommen bei Herrn Verch, Poggenpfuhl No. 208. J. C. Michaelis.

Wollenzeuge à $3\frac{1}{2}$ Sgr. und dunkel gefärbtes à 4 Sgr. zu Fußteppichen oder warmen Rolleaus, wovon auch Pferdedecken zu ganz billigen Preisen gefertiget werden, sind zu haben in der Lederhandlung Hundegasse No. 282. ohnweit dem Wasser.

Zum bevorstehenden Landtage empfiehlt sich D. W. Schäpe, Heil. Geist- und Goldschmiedegassen-Ecke No. 1083. mit einer Auswahl schön façonirter Alexander- und Civil-Uniform-Stiefel, so wie mit langen, halblangen und kurzen Ungarischen Stiefeln, nebst Rand- und Ballschuhen für Herren und Pantoffeln in verschiedenen Farben.

Spiegelgläser von verschiedener Höhe und Breite sind in der Heil. Geistgasse No. 782. zu billigen Preisen zu haben.

Die vortheilhaft bekannte Kirschkreide wird zur Erzielung eines stärkeren Absatzes gegenwärtig a $2\frac{1}{2}$ Sgr. das Pfund (im Verbrauch mindestens $1\frac{1}{2}$ Pfund trockene Kirschen gleich) so wie fortwährend geschältes Backobst à 3 Sgr., feine Grützen à $2\frac{1}{2}$ und 3 Sgr. das Pfund, das Dutzt Sardellen à 1 Sgr., Anschovius a 1 Sgr., die Mandel kleiner Elbheringe à 2 Sgr. und $\frac{1}{2}$ Sgr., Holländ. Heringe 2c. verkauft im Laden am Heil. Geistthor bei Hasse.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das Haus an der langen Brücke, Bootsmannsgasse No. 1178. ist aus freier Hand zu verkaufen und die nähern Bedingungen daselbst zu erfahren.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastations-Patente soll die im Dorfe Gerdien belegene, dem Anton Postelt zugehörige, excl. des Werths der Gebäude auf 3632 Rthl. taxirte Freischulzerei von 5 Hufen 11 Morgen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 23. Januar,
den 23. März und
den 23. Mai a. f.

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hierdurch bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 12. October 1826.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien und Waaren bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie, so wie auf Lebens-Versicherungen bei der Pelikan-Compagnie werden angenommen von

F. W. Becker, Langgasse No. 516.

Sonntag, den 7. Januar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Königl. Kapelle. Der Schuhmachergesell Johann Friedrich Kozlowski und Jungfer Anna Maria Trybau

St. Johann. Hr. Friedrich Harder, Administrator zu Neuschottland, und Jungfer Johanna Renata Wruck. Der Schiffszimmergesell George Hoffmeister und Igfr. Florentina Philippine Nußbaum.

Dominikanerkirche. Der Arbeitsmann Simon Dobrzenski und Igfr. Anna Elisabeth Krefft. Der Seefahrer Michael Krefft und Igfr. Anna Elisabeth Topp.

St. Catharinen. Der Schiffszimmergesell Martin Gotthilf Freudenthal und Igfr. Renata Theodora Knötsch. Der Arbeitsmann Johann Jacob Cosack, Wittwer, und Frau Anna Regina verwittwete Zahmo.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Johann Gottlieb Marks und Christina Niedermeyer.

St. Petri und Pauli. Der Negotiant Hr. Francis Marshall und Jungfrau Anna Maclean.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Anton Kamin und Igfr. Hanna Dorothea Merwing.

St. Barbara. Der Buchdruckergehülfe Ludwig Winkler und Jungfer Pauline Sophia Amalia Fladen.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 5ten bis 11. Januar 1827.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 43 geboren, 10 Paar copulirt und 28 Personen begraben.